

Scottisch Beauty

Von Laaran

Kapitel 5: Wenn man versucht, etwas zu verheimlichen

Kapitel 4: Wenn man versucht, etwas zu verheimlichen

"Wann sind wir endlich da?" Stöhnte Imai.

Nachdem sie denn Zug verlassen hatten liefen sie durch ein kleines, abgelegenes Dorf.

"Nur noch denn Berg, dann sind wir da." Sagte Herr Matsuja und zerrte seinen Koffer hinter sich her.

"Moment Leute!" Sagte Yuna, die aus der Puste gekommen war.

"Ich brauche eine kleine Pause."

Einen Moment blieb sie stehen und holte tief Luft.

"Als Miko sitzt man ja anscheinend nur im Tempel herum!" Zog Christina sie auf.

"Seht lustig!" Erwiderte Yuna.

"Hey Leute! Bleibt nicht so lange stehen!" Rief ihnen Herr Matsuja zu.

"Kommst du?" Fragte Kojiro Yuna und blickte denn anderen Teil der Klasse nach.

"Ja gleich. Ihr könnt schon mal vorgehen!" Sagte Yuna. Die andern gingen wie sie gesagt hatte, wieder weiter. Nur Kojiro blieb bei ihr stehen. Doch nach kurzer Zeit hatte auch er keine Lust mehr. Er schnappte sich ihren Koffer und stapfte los. Yuna sah ihn verwirrt hinter her.

"Hey! Warte auf mich!" Nach dem Yuna aus ihrer Traumwelt erwachte, lief sie leicht rosa an und rannte Kojiro hinterher.

Großes Erstaunen herrschte, als sie bei ihrer Pension ankamen. Es war wirklich nicht so, wie sie es sich vorgestellt hatten. Irgendwie nobel.

Von außen sah es wie ein traditionelles, japanisches Herrenhaus aus, nur viel größer. Da es bereits dunkel war, waren viele Fackeln aufgestellt.

"Irgendwie... habe ich das Gefühl wir sind hier nicht so ganz richtig!" Sagte Christina.

"Anscheinend hat Herr Matsuja eine gute Beziehung zu dem Besitzer!"

Sagte Hitomi und sah sich misstrauisch um.

Es stellte sich heraus, dass der Besitzer Herr Matsujas jüngerer Bruder war. Kein Wunder also, dass sie so günstig reservieren konnten.

"Ich vergebe gleich die Zimmerschlüssel! In einem Zimmer sind vier bis fünf Mann untergebracht. Findet euch bitte schnell in Gruppen zusammen!" Ordnete Herr Matsuja an.

Dies dauerte auch nicht lange.

Nachdem sie alle ihre Zimmerschlüssel bekommen hatten machten sie sich auch schon auf die Suche.

"He Kojiro! Wenn du Sehnsucht nach Yuna bekommst musst du ja nicht weit laufen!"
Sagte Imai grinsend und fing sich auch schon eine ein. Das Zimmer der Mädchen lag genau gegenüber.

"Wir sehen uns!" Sagte Christina und schon waren sie in ihrem Zimmer verschwunden.
"Takeshi! Heute noch!" Sagte Kojiro genervt, nach dem Takeshi es nicht zu Stande brachte die Tür aufzuschließen.

"Die klemmt!" Sagte er verzweifelt. Wakashimazu nahm in denn Schlüssel aus der Hand und schloss die Tür auf.

"Was war nun das Problem?!" Takeshi starrte beschämt zu Boden.

"Jetzt geht schon und blockiert nicht denn Weg!" Meckerte Kojiro.

Die Zimmer waren hübsch eingerichtet. Vier Futons waren bereit gelegt und in er einen der Ecke stand ein Tisch.

"Hey Leute!" Rief Imai. "Wir haben sogar ein eigenes Bad!"

"Ich bin schwer beeindruckt!" Sagte Kojiro ironisch.

"Und ne eigene Minibar!" Imai war total begeistert.

"Ich hab ne prima Idee!" Rief Takeshi.

"Und die wäre?" Fragte Imai, der damit beschäftigt war jeden einzelnen Winkel des Zimmer zu inspizieren.

"Die haben hier doch heiße Quellen! Gehen wir doch hin!"

"Einfach herrlich!" Sagte Christina. Auch die Mädchen wollten die Gelegenheit nutzen und hatten sich aufgemacht um die Quellen zu begutachten. Heißer Dampf vernebelte ein bisschen die Sicht, was nicht weiter tragisch war.

"Lasst uns nicht zu lange hier bleiben! Ich will noch zu Ende auspacken!"

Sagte Hitomi, die ausnahmsweise zufrieden wirkte.

Einen Moment herrschte völlige Ruhe, doch dann hörte man von der anderen Seite der Trennwand, die aus Bambus bestand, wie Jemand ins Becken stieg.

"He, seit mal leise!" Sagte Yuna und spitzte neugierig die Ohren. Christina fing an zu kichern, versuchte aber damit aufzuhören.

"Ich finde es super hier!" Sagte eine Stimme, die sich verdammt nach Imai anhörte.

"Imai." Flüsterte Yuna doch Hitomis böser Blick bedeutete ihr, gefälligst den Mund zu halten.

"Du findest sowieso alles super!" Hörte man Kojiro sagen.

"Jetzt haltet doch mal die Klappe!" Auch Wakashimazu war da.

"Hier wird sich noch einiges zusammen finden!" Sagte Imai ziemlich fröhlich.

"Wie kommst du darauf?" Fragte Kojiro.

"Na wenn ich euch so sehe. Ich meine dich und Yuna. Du verstehst...!"

"Hast du sie noch alle!" Sagte Kojiro aufgebracht. Christian schielte zu Yuna, die rot im Gesicht wurde.

"Man sieht doch wie du sie immer anhimmelst!" Sagte Imai noch fröhlicher.

"Pass bloß auf, was du sagst, sonst ertränke ich dich gleich hier drinnen!" Drohte Kojiro ihm an.

"Ihr benehmt euch wie Kinder!" Wakashimazu hatte das Wort ergriffen.

"Da geht's ganz schön rund!" Flüsterte Christina grinsend.

"Na von dir wollen wir gar nicht erst anfangen!" Rief Imai, der sich anscheinend ein bisschen von denn anderen entfernt hatte um aus Kojiros reichweite zu kommen.

"Wie bitte?"

"Na du verstehst dich ja prächtig mit Christina. Ihr glaub ich sehe so was nicht, aber ich hab Augen im Kopf."

Für einen Moment herrschte Stille.

"Kojiro! Du hältst ihn fest und ich drücke ihn unter Wasser." Sagte Wakashimazu tonlos.
"Aber gerne!"

"Das meint ihr doch nicht ernst?!" Hörte man Imai verängstigt sagen, doch kaum gesagt vernahm man lautes Plätschern und Gurgeln.

"Wie lange wollt ich ihn noch unter Wasser halten!" Fragte Takeshi besorgt.

"Sag lieber nichts, sonst müssen wir uns noch um dich kümmern!" Sagte Kojiro vergnügt.

"Ähm... seid ihr sicher, das er so lange aushält?"

Nach einer Weile hörte man Imai aber wieder, wenn auch nur schwer hustend.

"Na kommt Mädels. Lasst und gehen!" Sagte Hitomi, die allen voran ging.

"Sagt mal, wieso ist das Licht aus?" Fragte Yuna. Die Umkleide war stock dunkel.

"Hat eine von euch das Licht ausgemacht?"

"Nein, als wir raus gingen, war das Licht noch an." Sagte Christina und suchte denn Lichtschalter.

"Ahhhhhhhh!!!" Hitomi kreischte auf.

"Da ist was an mir vorbei und hat mich berührt!!!"

Endlich fand Christina denn Lichtschalter und knipste das Licht an.

"Opa! Was machst du denn hier?" Yunas Opa stand mitten im Raum. Verzweifelt sah er sich um und schien anstrengend nachzudenken.

"Ähm... ich...!" Doch dann kam ich eine Idee.

"Wo bin ich?" Sagte er streckte die Arme suchend nach vorne und torkelte durch die Umkleidekabine.

"Opa du alter Spanner!" Schimpfte Yuna und war gerade dabei ihren Großvater einzufangen, als die Tür aufgerissen wurde.

"Was ist passiert?" Kojiro stand in der Tür und sah sich um.

Da Yuna am nächste an der Tür stand, fiel sein Blick auf sie. Für einen Moment betrachtete er sie, bis er bemerkte, dass sie nur ein Handtuch um sich geschlungen hatte.

"Oh!!!!!" War das einzige, das er hervorbrachte. Doch Yuna fackelte nicht lange und verpasste ihm eine schallende Ohrfeige.

"Wo guckst du hin!" Schrie sie und schmiss Kojiro inklusive ihres Großvaters aus der Umkleide. Wakashimazu stand vor der Tür und schüttelte denn Kopf.

"Ich hab doch gesagt, du sollst nicht da rein gehen!"

"Ja genau. Was fällt die ein meiner Enkelin hinter her zu schauen!"

Yunas Großvater hatte sich aufgerappelt und zündete eine Pfeife an, die er bei sich trug.

"Und was haben sie darin gemacht!" Fragte Kojiro aufgebracht.

"Wie ich schon sagte: Ich habe mich verlaufen!"

"Du alter....!" Kojiro wollte sich schon auf ihn stürzen, doch Wakashimazu hielt ihn zurück.

"Jetzt mach dich doch nicht lächerlich!"

Ken schleifte Kojiro hinter sich her, der immer noch wild Yunas Großvater verfluchte.

Diese Nacht schliefen sie alle gut, bis Imai wieder anfing Kojiro aufzuziehen und der wiederum Imai fast mit seinem Kopfkissen erstickt hätte.

Bein Frühstück wagte Yuna nicht, Kojiro auch nur einmal anzusehen.

Alle schauten nach vorne, als Herr Matsuja begann, das heutige Programm zu verlesen. Sie würden eine halb-tägige Wanderung durch die Berge machen und nicht alle waren damit zufrieden.

"Och nö!" Stöhnte Christina, aber es half ihr nichts.

Schließlich hatten sie noch Zeit, Sachen zu packen und sich angemessen anzuziehen.

"Na dann wolln wir mal!" Sagte Kojiro gutgelaunt und ging allen voran.

"Was ist denn mit ihm los?" Fragte Hitomi und sah Kojiro nachdenklich hinterher. Wakashimazu zuckte mit den Schultern und ging Kojiro nach. Nach fast drei Stunden fing ein Teil der Klasse an zu streiken. Also machten sie eine kurze Pause und gingen dann weiter.

Christina bildete das Schlusslicht und schlurfte denn anderen lustlos hinterher. Dann fing die Strecke an steinig zu werden und nachher mussten sie sogar an kleinen Felsbrocken hochsteigen.

"Herr Matsuja! Können wir nicht langsam umkehren!" Beschwernte sich Christina.

"Nur noch ein bisschen!" Sagte er und schenkte ihr keine weitere Beachtung.

"Das wird hier noch mein Grab!" Meckerte sie, als sie versuchte den Weg hoch zu klettern und dabei fast hingefallen wäre.

"Hier ich helfe dir!" Ken hatte auf sie gewartet und hielt ihr seine Hand hin, die sie auch dankend annahm. Den Rest des Weges zog er sie hinter sich her, bis sie es wundersamer Weise doch bis nach ganz oben geschafft hatten, wo sich bereits der Rest der Klasse versammelt hatte.

"Okay Leute! Wir machen eine Stunde Pause und gehen dann wieder zurück!" Sagte Herr Matsuja.

"Wie großzügig!" Sagte Christina ironisch. Sie wollte gerade einen Schritt gehen, als sie bemerkte, dass Ken noch immer ihre Hand fest hielt.

Sie sah ihn verwirrt an, doch er lächelte nur.

Wie gut ihm das doch zu Gesicht steht! Dachte sie und lief leicht rot an, doch machte keinerlei Anstalt sich von seinem Griff zu lösen. Ein leichtes Lächeln huschte auch über ihre Lippen.

"Hey ihr zwei! Kommt ihr oder wollt ihr lieber alleine sein?!" Rief Imai ihnen zu, der wieder mal alles gesehen hatte. In diesem Moment hätte Christina ihn am liebsten von der nächsten Klippe gestoßen.

"Ist ja gut wir kommen ja schon!" Sagte Wakashimazu genervt.

Beide dackelten auf die anderen zu.

"Und was machen wir nun?" Yuna sah sich fragend um, doch Keiner hatte eine wirklich gute Idee.

"Na ja, wir können hier stehen bleiben." Sagte Imai und kramte mal wieder in seiner Tasche.

"Hier sind doch nur Bäume, was wollen wir eigentlich hier?"

Schließlich entschieden sie sich wirklich einfach stehen zu bleiben. Was sollten sie schon großartig tun?

"Ähm... ich komme gleich wieder!" Sagte Yuna und lief plötzlich weg.

"Was ist denn jetzt los?" Fragte Hitomi und starrte ihr nach.

Christina zuckte mit den Schultern und sie dachten auch nicht weiter darüber nach. Doch nach einer viertel Stunde war sie noch immer nicht zurück.

"Irgendwie seltsam...." Sagte Hitomi.

"Leute. Wo ist eigentlich Kojiro?" Kojiro war wie Yuna auf wundersame Weise verschwunden.

"Stand er nicht eben noch hier?" Sagte Christina und betrachtete denn Boden.

"Okay.... Jetzt wird's unheimlich!" Imai rückte näher an Hitomi ran, die ihn daraufhin böse ansah. Er bemerkte das, lächelte und nahm wieder Abstand.
"Ich gehe sie mal suchen!" Sagte Wakashimazu.
"Soll ich mitkommen?" Fragte Imai grinsend.
"Nein. Ich schaffe das schon alleine."
"Imai will doch nur spannen!" Sagte Hitomi mal wieder direkt.
Christina und Aki fingen lauthals an zu lachen.
Ken schüttelte denn Kopf und ging los. Hie gab's wirklich nur Bäume.
Nach dem er eine Weile rum gewandelt war wollte er schon umkehren.
Was interessierte ihn eigentlich, was Kojiro und Yuna machten.
Doch er ging noch ein bisschen weiter, fiel dabei fast in ein Loch und wurde beinahe von einem Ast erschlagen, der runter fiel.
Na super! Dachte er und drehte sich um. Doch was er sah, haute ich fast aus denn Latschen. Kojiro und Yuna, die mitten im Wald standen und sich küssten.
"Oh!" Sagte er und zog damit Kojiros Aufmerksamkeit auf sich.
Erschrocken sahen sich beide an. Yuna wurde kanllrot und hielt vor Verlegenheit die Hände vors Gesicht.
"Ich glaube... ich lasse euch wieder alleine!" Wakashimazu drehte sich blitzschnell um und wollte sich aus dem Staub machen, doch Kojiro hielt ihn zurück.
"Nein, warte!" Rief er. Wakashimazu blieb stehen und sah denn rot gewordenen Kojiro an.
"Du sagst niemandem auch nur ein Wort!" Sagte er und packte Ken am Arm.
"Natürlich nicht!" Sagte Wakashimazu grinsend.
"Sie werden es sowieso rausbekommen, wenn ihr so auffällig verschwindet."
"Ich weiß aber... wenn, dann sagen wir es ihnen selbst!" Kojiro wurde noch roter und trippelte nervös hin und her.
Wakashimazu drehte sich wieder um.
"Komm wir gehen, die andern warten."

Ja ja. Alles kommt immer ans Licht. Selbst Kojiro musste Yuna irgendwann erliegen
g
Freue mich auf eure Kommis